

## Wer Interesse am Thema Wein hat, ist willkommen

**Winfried Köninger leitet weiterhin die Weinbruderschaft Ortenau**


**ORTENAU** (hrö). Mit coronabedingter Verspätung hat die Weinbruderschaft Ortenau ihre turnusmäßige Neuwahl durchgeführt: Im Gebäude der früheren WG Zell-Weierbach, heute ein Teil der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg, wurde Winfried Köninger, seit März 2018 im Amt, einstimmig für weitere drei Jahre zum „Ordensmeister“ und somit Vorsitzenden dieses Wein-Freundeskreises gewählt. Der frisch gebackene 75-Jährige kündigte aber an, 2024 nicht erneut zu kandidieren. Es sei dann Zeit, einem Jüngerer die Verantwortung zu überlassen.

Er werde, wie bereits zum Amtsantritt versprochen, auch in der neuen Amtsperiode alles dafür tun, den Kreis zu verjüngen. Das sollte gelingen, so Köninger, zumal der Mitgliederzuwachs weiterhin anhalte, was nicht alle Weinbruderschaften im Land von sich behaupten können. Gleichwohl erfreuten sich alle an der fröhlichen Weinansprache von Jochen Schuck aus Ohlsbach, neulich 90 geworden. Aktuell gehören der 2009 in Ortenberg gegründeten Vereinigung 94 Mitglieder an.

Es sei auch erfreulich zu sehen, so Köninger, dass der weibliche Anteil unter den Mitgliedern weiterhin erstaunlich sei, was auch daran liege, dass auch immer mehr Absolventinnen der Weinguide-Ausbildung in der Ortenau dem Verein beitreten. „Ich möchte also einmal mehr betonen“, so Köninger, „dass wir nicht

nur Weinbrüder, sondern auch viele Weinschwester unter uns haben. Und dass unsere Weinbruderschaft in keiner Weise eine Vereinigung von Spezialisten ist, sondern von Weinfreunden.“ Wer seinen Wissensstand in Sachen Wein verbessern wolle, sei genau richtig. Alle, die sich für den Wein aus der Region interessieren, ob aus den Anbaugebieten Ortenau oder Breisgau, seien willkommen. Auch Ärzte sind dabei, etwa Helmut Ziegler: Er berichtete in der Versammlung als Gastredner hautnah von seiner Tätigkeit als Corona-Impfarzt in Offenburg.

Zum geschäftsführenden Vorstand gehören auch Königers Stellvertreter Günter Fröhlich (Ordenskanzler), Frank Palmer (Kellermeister/Programm), Schriftführer Bernd Borkenhagen (Secretarius), Thomas Laubenstein (Säckelmeister). Unter der Leitung von Offenburgs langjährigem Bürgermeister Christoph Jopen wurden auch die übrigen Mitglieder des 16-köpfigen Vorstands einstimmig gewählt. Coronabedingt, so Bernd Borkenhagen, hätten die Jahre 2020 und 2021 kaum Veranstaltungen zugelassen, man setze nun voll auf 2022. Beim Gala-Abend am 22. Januar sollen die neuen Mitglieder feierlich in die Bruderschaft aufgenommen werden.

 **Weitere Infos**, darunter das kommende Programm: <https://www.ortenauer-weinbruderschaft.org>